

Chansonklassiker zu neuem Leben erweckt

TERESA WEISSBACH

Bar jeder Vernunft, Berlin, 12.7.2011

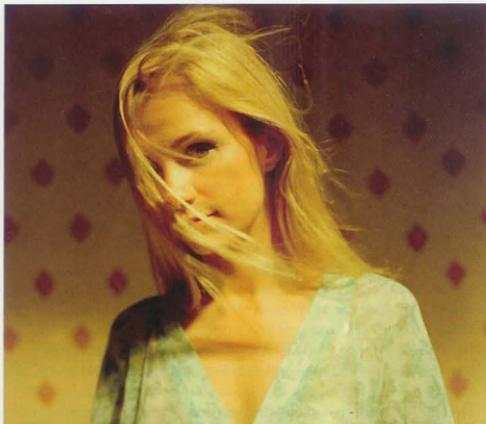
Vor allem am Beginn ihrer Karriere greifen viele Künstler zu den sicheren Hits aus den Zwanzigern des vorigen Jahrhunderts und bemerken nicht, dass sie die perfekt gebauten Chansons von Friedrich Hollaender & Co. oft zu Tode leiern. Auch die Schauspielerin Teresa Weißbach (die schon in Leander Haußmanns Kinofilm *Sonnenallee* mitwirkte und am Burgtheater Wien Tschechow spielte) nutzt für ihr erstes Liedprogramm „In der Bar zum Crocodil“ überwiegend das gängige Repertoire von „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“ bis „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“. Doch hier geschieht ein Bühnenwunder: Selbst bei Stücken, die einen sonst unwillkürlich nachschauen lassen, ob es nicht auch im Konzert eine Skiptaste gibt, hört man plötzlich wieder hin, genießt Pointen, Reime und Wortspiele, die einem gar nicht mehr bewusst waren. Denn Weißbach verlässt sich nicht auf die Sogwirkung eingängiger Melodien und griffiger Refrainzeilen, schon gar nicht imitiert sie die berühmten Erstinterpretinnen wie Marlene Dietrich oder Zarah Leander. Sie setzt auf die Geschichten der Lieder und baut sich, von Kopf bis Fuß bühnenbewusste Schauspielerin, aus ihnen fast ein kleines Theaterstück. Es handelt von einer Sängerin aus der Provinz mit dem für Chansonfreunde beziehungsreichen Namen Lola. Doch diese Lola erinnert weniger an Georg Kreislers Lola Blau, eher an Irmgard Keuns Romanfigur aus *Das kunstseidene Mädchen*. Aus der Provinz ins wilde Berlin der Weimarer Republik durchgebrannt, will Lola ein Superstar der Chansonetablissemments werden



und spürt, dass die noch junge Barbarei schon scharfe Krallen hat. Der in Deutschland lebende Amerikaner John R. Carlson hilft nicht nur am Flügel, sondern auch schauspielerisch mit, dem Zuschauer Lolas Erfahrungen lebendig vor Augen zu führen. Mit Frack, rückenlangem Zopf und – zuweilen übertriebenem – Stummfilm-Mienenspiel wirkt er wie einer Karikatur von George Grosz entsprungen.

Politische Hintergründe bekommt man nicht eingehämmert, es bleibt bei wohlthuend subtilen Andeutungen (Regie: Ralph Reichel). So hebt Teresa Weißbach zu dem Robert-Stolz-Schlager „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ langsam den rechten Arm, bis man erschrocken den Hitlergruß assoziiert. Dann öffnet sie die Hand, auf den ersten Blick zu einer Geste des Entgegenkommens, in Wahrheit aber, damit sich ihre Finger zu einer Pistole formen können. Genauso sicher beherrscht sie auch bühnensprengende Gesten. Sie lässt die Ärmel ihres weißen Kleides zu Fledermausflügeln mutieren, wenn sie angstvoll durch den Saal irrt, oder sie bezieht überfallartig einzelne Zuschauer in Liedsituationen ein. Da nützt es nichts, die erste Reihe zu meiden. Doch während solche Einlagen bei vielen peinlich wirken, zeigt Weißbach auch hier Geschmack und Respekt vor den Liedern wie vor dem Publikum. Zu viel Respekt hatte sie leider anfangs vor

Do 20.10.	88212 Ravensburg Zehntscheuer, 19h	0751 - 82800
Fr 21.10.	59494 Soest Alter Schlachthof, 20h	02921 - 31101 +18h Cajun Tanzkurs
Sa 22.10.	69469 Weinheim Muddy's Club 20h45	06201 - 12 997
So 23.10.	63069 Offenburg Oliver's/Hassia - Fabrik	069-84848372 11h Brunch
So 23.10.	61130 Nidderau Schlosskeller Windecken	0170 - 4877682 20h
Di 25.10. Mi 26.10.	80995 München Rattlesnake Saloon, 20h	089 - 1504035 Jeden Tag 3 Bands
Do 27.10.	13439 Berlin-Reinickendorf American Western Saloon	030 - 4072 8780 20h
Fr 28.10.	29227 Celle-Bennebostel Hof Wietfeldt	0172 - 40 10 474 20h
Sa 29.10.	53949 Dahlem/Eifel Vereinsheim 20h	+ 17h Cajun Tanzkurs 0176-9906 1488
So 30.10.	53949 Dahlem/Eifel Vereinsheim Cajun Brunch	+ unplugged Cajun 0176-9906 1488



CARA DILLON (IRL)

Donnerstag, 22. September 2011

Kammgarn Schaffhausen (CH)

Tür: 19.45 Uhr, Tickets: www.starticket.ch

www.kammgarn.ch



Freitag, 23. September 2011

Stadhalle Schillerhöhe, Marbach am Neckar (D)

20 Uhr, Tickets (deutschlandweit über): Reservix

www.schillerstadt-marbach.de

der Bar jeder Vernunft, die als Berlins Chansontempel gilt. So ließ sie sich von der Aura des Hauses am Premierenabend zunächst lähmen. Doch nach einer halben Stunde taute sie auf und sprühte vor Begeisterung für die alten Lieder und deren Lebensgier. Von der sollten wir uns manchmal eine Scheibe abschneiden. ◀

STEPHAN GÖRITZ

www.teresa-weissbach.de / www.bar-jeder-vernunft.de

THE PAUL DALY BAND



NEW CD DOWN BY THE BREWERY WALL

Available from itunes and musicload.

For Purchase of the CD go to Irish Music Mail
and our website at

www.paul-daly-band.com